

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=c0V3okEBvUQ&t=27s>

Pastor Colin Smith

## **Leben in Jesus Christus – Teil 1**

### **Römerbrief Kapitel 7, Vers**

**Oder wisst ihr nicht, meine Brüder – ich rede ja doch zu gesetzeskundigen Leuten –, dass das Gesetz für (über) den Menschen nur, solange er lebt, bindende Gewalt hat?**

In den beiden vorherigen Videos haben wir vier wichtige Dinge gelernt:

1.

Wir sind seit unserer Geburt solange wir leben an das Gesetz Gottes, seine Forderungen und Strafen gebunden, weil wir mit einer sündigen Natur in diese Welt gekommen sind. Paulus gebraucht dazu den Vergleich mit einer Ehe, wobei es sich allerdings nicht um eine glückliche Ehe handelt. Es ist vielmehr eine nervenaufreibende Beziehung. Der Grund dafür ist nicht, dass da etwas mit dem Gesetz nicht stimmt; denn wir wissen aus der Bibel, dass das Gesetz Gottes heilig, gerecht und gut ist.

2.

Von daher ist nicht das göttliche Gesetz das Problem, sondern diese Ehe. Dabei haben wir erkannt, dass mit uns etwas nicht stimmt. Und das hat mit unserer sündigen Natur zu tun.

Unter Sünde ist nämlich mehr zu verstehen als böse Taten und Verfehlungen. Sie ist eine Kraft, die seit unserer Geburt in unserem Inneren wohnt. Die Sünde löst in unserem menschlichen Verstand Impulse aus, die uns zu Dingen führen, welche Gott verbietet. Wenn wir von Natur aus so sündenfrei wären, wie Jesus Christus auf die Erde gekommen und bis zu Seinem Tod auch geblieben ist, dann wären wir glücklich, mit dem Gesetz Gottes verheiratet zu sein. Da wir es aber nicht sind, musste Jesus Christus vom Heiligen Geist gezeugt und von einer Jungfrau geboren werden, weil der Embryo nicht mit dem Blut der Mutter in Berührung kommt. Aber das trifft für den Rest der Menschheit nicht zu. Deshalb liegt es im Wesen des Menschen, dass er sich leicht von den Geboten Gottes wegziehen lässt. Und das geschieht durch den Impuls, den die Sünde in unseren menschlichen Verstand eingibt. Da der Mensch jedoch bis zu seinem Tod an das Gesetz Gottes gebunden ist, beschreibt Paulus diese Beziehung als miserable Ehe.

Die Auswirkungen davon kennst Du sicher auch in Deinem Leben. Diese Beziehung ist zu vergleichen mit einem Einbrecher, der mit einer Spezialistin für Haussicherung verheiratet ist. Beide haben natürlich eine völlig unterschiedliche Gesinnung und werden sich nie einig sein.

Dasselbe würden wir bei einem Computer-Hacker sehen, der mit einer Frau verheiratet ist, die ihr Leben damit verbringt, Sicherungssysteme in der Computerwelt einzurichten oder bei einem Wilderer, der mit einer Jagdaufseherin verheiratet ist. Beide gehen jeweils in eine völlig andere Richtung, haben nichts gemeinsam und werden sich niemals einig werden.

3.

Der einzige Ausweg aus dieser miserablen Ehe mit dem Gesetz ist der Tod. Doch dadurch stirbt das göttliche Gesetz nicht.

4.

#### **Römerbrief Kapitel 7, Vers 4**

**Mithin seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz gegenüber getötet worden, und zwar durch (das Getötetwerden) des Leibes Christi, um hinfort einem Anderen, nämlich Dem, Der von den Toten auferweckt worden ist, als Eigentum anzugehören, damit wir nunmehr für Gott Frucht brächten (bringen).**

Die gute Nachricht für alle von uns, die in Jesus Christus sind, ist, dass wir dem göttlichen Gesetz gegenüber gestorben sind. Da Er als sündenfreier Mensch geboren, gestorben und auferstanden ist, sind wir mit Ihm, indem wir Ihm durch unser aufrichtiges und bußfertiges Sündenbekenntnis, durch unsere Bitte um Vergebung und durch die Annahme als unseren persönlichen HERRN und Erlöser einen neuen lebendigen Bund eingegangen. Aufgrund unseres Glaubens an Ihn, unserer Dankbarkeit für unsere Sündenvergebung und unserer Liebe zu Ihm verpflichten wir uns dazu, Gott Früchte zu bringen.

Diesen Bund vergleicht Paulus mit einer zweiten Ehe, bei der wir von unserem Schicksal des geistigen Todes, dem so genannten Zweiten Tod, durch den Menschen für immer und ewig von Gott getrennt werden sowie dem göttlichen Gesetz, das ja besagt, dass der Sold der Sünde der Tod ist, befreit werden. Dies konnte NUR durch den Tod und die Auferstehung unseres Seelenbräutigams Jesus Christus möglich werden.

In diesem letzten Video wollen wir uns intensiv mit folgender Passage beschäftigen und dazu einige Punkte anmerken:

#### **Römerbrief Kapitel 7, Verse 5-6**

**5 Denn solange wir im Fleische waren, wirkten sich die durch das Gesetz erregten sündhaften Leidenschaften in unseren Gliedern in der Weise aus, dass wir für den Tod Frucht brachten. 6 Jetzt aber sind wir vom Gesetz losgekommen, da wir dem, was uns in Banden hielt, gestorben sind, so dass wir nunmehr unseren Dienst im neuen Wesen des Geistes und nicht mehr im alten Wesen des Buchstabens (des Gesetzes) leisten.**

Hier wird der gewaltige Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Ehe aufgezeigt, also zwischen der Bindung an das Gesetz und der an Jesus Christus.

1.

Schauen wir uns dazu die erste Ehe an. Sie wird in **Vers 5** beschrieben. Paulus spricht in diesem Zusammenhang im **Römerbrief** zum ersten Mal vom „Leben im Fleisch“. Es ist wirklich ungeheuer wichtig, richtig zu verstehen, was damit gemeint. Das „Leben im Fleisch“ ist nichts Anderes als diese miserable erste Ehe, in der wir an das Gesetz gebunden sind.

In **Vers 6** wird uns dann gesagt, wie wir aus dieser schrecklichen Ehe herauskommen, was Paulus dann noch einmal erklärt und bestätigt in:

**Römerbrief Kapitel 8, Vers 9**

**Ihr dagegen seid (lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) Ihm auch nicht an.**

Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus waren vor ihrer Bekehrung auch im Fleisch, leben aber seitdem im Geist, was bedeutet, dass der Heilige Geist positiv auf ihren menschlichen Geist einwirkt und den Bekehrten in seinem weiteren Leben leitet. Bei der ersten Ehe war das Fleisch an das göttliche Gesetz gebunden, bei der zweiten Ehe ist der menschliche Geist an Jesus Christus gebunden. Die erste Ehe beschreibt, wie wir vor unserer Bekehrung waren; die zweite Ehe zeigt auf, was wir jetzt in unserer zweiten Ehe sind.

Selbstverständlich leben wir, wenn wir Christen werden, immer noch in unseren materiellen Körpern. Was meint Paulus also dann mit dem „Leben im Fleisch“? Eine falsche Erkenntnis darüber kann zur Verwirrung führen, denn im Neuen Testament wird das Wort „Fleisch“ bei verschiedenen Gelegenheiten auf unterschiedliche Weise gebraucht.

So kann der Begriff „Fleisch“ einfach nur den materiellen Körper bedeuten, wie in:

**Galaterbrief Kapitel 2, Vers 20**

**So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, Der mich geliebt und Sich Selbst für mich dahingegeben hat.**

Mit dem „Fleisch“ meint Paulus hier natürlich den materiellen Leib.

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 24**

**Denn »alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume; das Gras verdorrt und seine Blume fällt ab.**

Hier meint der Apostel Petrus mit dem Ausdruck „alles Fleisch“ die ganze Menschheit.

Doch manchmal sind mit dem Wort „Fleisch“ in der Bibel aber auch die „sündhaften Leidenschaften in den Gliedern“ gemeint, wie in **Röm 7:5**, die sich gegen den menschlichen Geist und auch gegen den Heiligen Geist auflehnen. In **Römerbrief Kapitel 7 + 8** meint der Apostel Paulus mit dem „Fleisch“ die Art und Weise, wie wir vor unserer Bekehrung einmal gelebt haben und wie wir von unserer Geburt bis zu unserer Bekehrung waren.

Dasselbe Wort „Fleisch“ hat unser HERR Jesus Christus auch verwendet, als Er mit dem Pharisäer Nikodemus über die Neugeburt sprach. Da sagte Er:

### **Johannes Kapitel 3, Verse 6-7**

**6 Was aus dem (vom) FLEISCH geboren ist, das ist FLEISCH, und was aus dem (vom) Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ICH zu dir gesagt habe: Ihr müsst von oben her (von Neuem) geboren werden.**

Hier gebraucht Jesus Christus das Wort „Fleisch“ in demselben Sinn wie Paulus in **Römerbrief Kapitel 7** und meint das Leben, in das wir in diese Welt hineingeboren wurden. Solange der Mensch sich nicht zu Jesus Christus bekehrt, bleibt er in diesem sündhaften Zustand und an das Gesetz der Sünde und des Todes gebunden, welches den Zweiten Tod als Bestrafung für die Sünde vorsieht, worunter das ewige Getrenntsein von Gott zu verstehen ist.

Auch in **Römerbrief Kapitel 8** wird dieser gewaltige Unterschied zwischen der ersten Ehe und der zweiten Ehe beschrieben, also zwischen dem Zustand, in welchem sich jeder Mensch seit seiner Geburt im Fleisch befindet und dem, was er ist, wenn er in Jesus Christus ist.

### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 6-8**

**6 Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen**

**Leben und Frieden, 7 und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; 8 so können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen.**

Unter diesen Bedingungen sind wir alle geboren worden. Das war unsere Ausgangsposition in diesem Leben. Dabei sorgt das sündige Fleisch, das sich gegen Gottes Gebote stellt, dass die Menschen lügen, betrügen und morden. Auf diese Weise können sie Gott natürlich nicht gefallen. Sie vermögen es auch gar nicht aufgrund ihrer sündigen Natur.

Um aus diesem schlimmen Zustand herauszukommen, brauchen sie Erlösung. Nachdem der Apostel Paulus ihn in **Römerbrief Kapitel 7** und in der ersten Hälfte von **Kapitel 8** beschrieben und die Auswirkungen davon aufgezeigt hat, übermittelt er aber auch die gute Nachricht.

#### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 1-5**

**1 So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche IN CHRISTUS JESUS sind; 2 denn das Gesetz des Lebensgeistes in Christus Jesus hat uns von dem Gesetz der Sünde und des Todes freigemacht. 3 Denn was dem (mosaischen) Gesetz unmöglich war, das, worin es wegen (des Widerstandes) des Fleisches ohnmächtig war – Gott (der himmlische Vater) hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische verurteilt, indem Er Seinen Sohn in der Gleichgestalt des Sündenfleisches und um der Sünde willen sandte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes ihre Erfüllung fände in uns (an uns), die wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste. 5 Denn die fleischlich gesinnten (Menschen) haben ein fleischliches Trachten, die geistlich gesinnten aber ein geistliches.**

Das bedeutet, dass wenn Du in Jesus Christus bist, Du Dich nicht mehr länger in der ersten miserablen Ehe befindest, sondern in der zweiten, in welcher Du an Jesus Christus gebunden bist. Dadurch führst Du ein völlig neues Leben.

#### **Römerbrief Kapitel 7, Vers 6**

**Jetzt aber sind wir vom Gesetz losgekommen, da wir dem, was uns in Banden hielt, gestorben sind, so dass wir nunmehr unseren Dienst im neuen Wesen des Geistes und nicht mehr im alten Wesen des Buchstabens (des Gesetzes) leisten.**

In dieser zweiten Ehe mit Jesus Christus werden wir vom dreieinigen Gott geliebt. Darin können wir blühen und gedeihen. Und im Gegensatz zur ersten Ehe, aus der nur Sünden hervorkamen, die zum Tode führen, sind wir in der zweiten Ehe in der Position, in der wir durch den in uns innewohnenden Heiligen Geist Gott Frucht bringen können, wie es in **Röm 7:4** heißt.

### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 10-11**

**10 Wohnt dagegen Christus in euch, SO ist euer Leib zwar tot (dem ersten Tod verfallen) um der Sünde willen, euer (menschlicher) Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. 11 Und WENN der (Heilige) Geist Dessen (des himmlischen Vater), Der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, SO wird Er, Der (der himmlische Vater) Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch Seinen in euch wohnenden (Heiligen) Geist.**

Hier verwendet der Apostel Paulus zwei Mal das Wort „so“ und ein Mal das Wort „wenn“ im Sinne von „falls“ und „sofern“, wodurch die Voraussetzungen für diese zweite Ehe festgelegt werden, damit diese zweite glückliche Ehe zustande kommt.

Der Heilige Geist verbindet Dich mit Jesus Christus, was bedeutet, dass Du als Jüngerin oder Jünger von Jesus Christus sowohl die Gegenwart des himmlischen Vaters als auch Seines Sohnes bei Dir hast, gleichgültig was auch immer in Deinem gegenwärtigen Leben passiert. Das ist doch etwas völlig Anderes als dem göttlichen Gesetz der Sünde und des Todes ausgeliefert zu sein, nicht wahr?

In der ersten Ehe lebt man im Fleisch, in der zweiten Ehe im Geist. In die erste Ehe wurden wir hineingeboren, die zweite Ehe kommt durch den neuen, lebendigen Bund mit Jesus Christus zustande. In der ersten Ehe bringt der Mensch Früchte der Sünde und des Todes, in der zweiten Ehe bringt er für Gott Früchte.

### **Römerbrief Kapitel 7, Vers 5**

**Denn solange wir im Fleische waren, wirkten sich die durch das Gesetz erregten sündhaften Leidenschaften in unseren Gliedern in der Weise aus, dass wir für den Tod Frucht brachten.**

### **Römerbrief Kapitel 7, Verse 4 + 6**

**4 Mithin seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz (der Sünde und des Todes) gegenüber getötet worden, und zwar durch (das Getötetwerden) des Leibes Christi, um hinfort einem Anderen, nämlich Dem, Der von den Toten auferweckt worden ist, als Eigentum anzugehören, damit wir nunmehr für Gott Frucht brächten (bringen). 6 Jetzt aber sind wir vom Gesetz losgekommen, da wir dem, was uns in Banden hielt, gestorben sind, so dass wir nunmehr unseren Dienst im neuen Wesen des Geistes und nicht mehr im alten Wesen des Buchstabens (des Gesetzes) leisten.**

Die Früchte, die aus der zweiten Ehe hervorkommen können, nennt der Apostel Paulus „Früchte des Lebens“ und „Früchte des Friedens“.

## Römerbrief Kapitel 8, Verse 6-8

**6** Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden, **7** und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; **8** so können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen.

In der folgenden Gegenüberstellung erkennen wir sehr deutlich den Übergang von der ersten in die zweite Ehe:

<b>Die transformierende Kraft der zweiten Ehe</b>	
<b>Gebunden an das göttliche Gesetz von Sünde und Tod</b>	<b>Gebunden an Jesus Christus</b>
Leben im Fleisch ( <b>Röm 7:5</b> )	Dienst auf dem Glaubensweg durch das Wirken des Heiligen Geistes ( <b>Röm 7:6</b> )
Feindschaft gegenüber Gott ( <b>Röm 8:7</b> )	Der Heilige Geist wohnt in Dir ( <b>Röm 8:9</b> )
Das Fleisch kann sich nicht dem Gesetz Gottes unterwerfen ( <b>Röm 8:7</b> )	Jesus Christus ist durch den Heiligen Geist in Dir ( <b>Röm 8:10</b> )
Der fleischlich gesinnte Mensch kann Gott nicht gefallen ( <b>Röm 8:8</b> )	Der jetzt in Dir wohnende Heilige Geist ist Derselbe, Der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat ( <b>Röm 8:11</b> )
Das Ergebnis sind Früchte der Sünde und des Todes ( <b>Röm 7:5</b> )	Das Ergebnis sind Früchte für Gott ( <b>Röm 7:4</b> )
Die Folge ist der Zweite Tod, die endgültige und ewige Trennung von Gott ( <b>Röm 8:6</b> )	Die Folge ist das ewige Leben im Frieden in der Gemeinschaft mit Gott ( <b>Röm 8:6</b> )

Das ist nicht der leichteste Teil der Bibel. Doch ich möchte, dass Du so klar wie möglich verstehst, dass es da einen Riesen-Unterschied gibt zwischen dem Leben, in das Du hineingeboren wurdest und dem neuen Leben in Jesus Christus.

Als Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus leben wir nicht mehr im Fleisch, sondern im Geist. Und wir haben gesehen, dass diese neue, lebendige Beziehung zu Jesus Christus nur durch Tod und Auferstehung zustande kommt. Das bedeutet, dass Du, um von der ersten zur zweiten Ehe zu gelangen, sterben musst, was nur durch den Bund mit Jesus Christus geschehen kann.

Der Tod bringt den Menschen vorwärts in ein anderes Leben. Dabei kann es kein Hin und Her geben, dass man ein wenig in dem einen und dann wieder ein bisschen in dem anderen Leben bleibt. Der Tod ist irreversibel. Wenn Du in den Tod hineingehst, gibt es nur ein Vorwärts und kein Zurück mehr.

Es ist sehr bedeutsam, dass Paulus hier diese Sprache verwendet. Und der Grund, weshalb ich das hier so hervorhebe, ist der, dass die Worte von Paulus über das Leben im Fleisch und das Leben im Geist von manchen Christen falsch verstanden werden. Sie denken, dass Christen, wenn sie Versuchungen erliegen im Fleisch sind und wenn sie diese überwinden im Geist leben würden, als würden sie sich zwischen diesen beiden Zuständen hin- und herbewegen können, so dass eine gläubige Person sagen könnte: „Heute hatte ich echt das Gefühl, im Geist zu leben; aber gestern lebte ich komplett im Fleisch.“ Dazu kann ich nur sagen, dass das ein komplettes Missverständnis von dem ist, was der Apostel Paulus in **Römerbrief Kapitel 7 + 8** sagt. Man kann nicht gleichzeitig ein Leben im Fleisch UND ein Leben im Geist führen. Die einzige Möglichkeit, von einem Leben zum anderen zu kommen, ist, in Jesus Christus zu sterben. Und wenn das einmal geschehen ist, kommst Du nicht mehr zurück zu dem, was Du einst warst.

Wir wissen aus anderen Bibelstellen, dass am Ende vor Gottes Thron nur zwei Arten von Menschen stehen werden:

1. Menschen, die ihr gegenwärtiges Leben im Fleisch geführt haben, so wie sie geboren wurden, wobei keine Veränderung stattgefunden hat
2. Menschen, die im Geist leben und dem Leben im Fleisch gestorben sind, um ein neues Leben von oben im ewigen Bund mit Jesus Christus zu beginnen

Keine einzige Person auf der Welt kann beides sein und zwischen diesen beiden Leben hin und herspringen. Nachdem Du dem göttlichen Gesetz von Sünde und Tod gestorben bist, unter dem Du geboren wurdest, bist Du, als Jüngerin oder Jünger von Jesus Christus einen Bund mit Ihm eingegangen, der wie eine Ehe ist, die allerdings niemals und durch niemanden beendet werden kann.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)